Fauler Eier

Autor(en): **Swen [Wegmann, Silvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

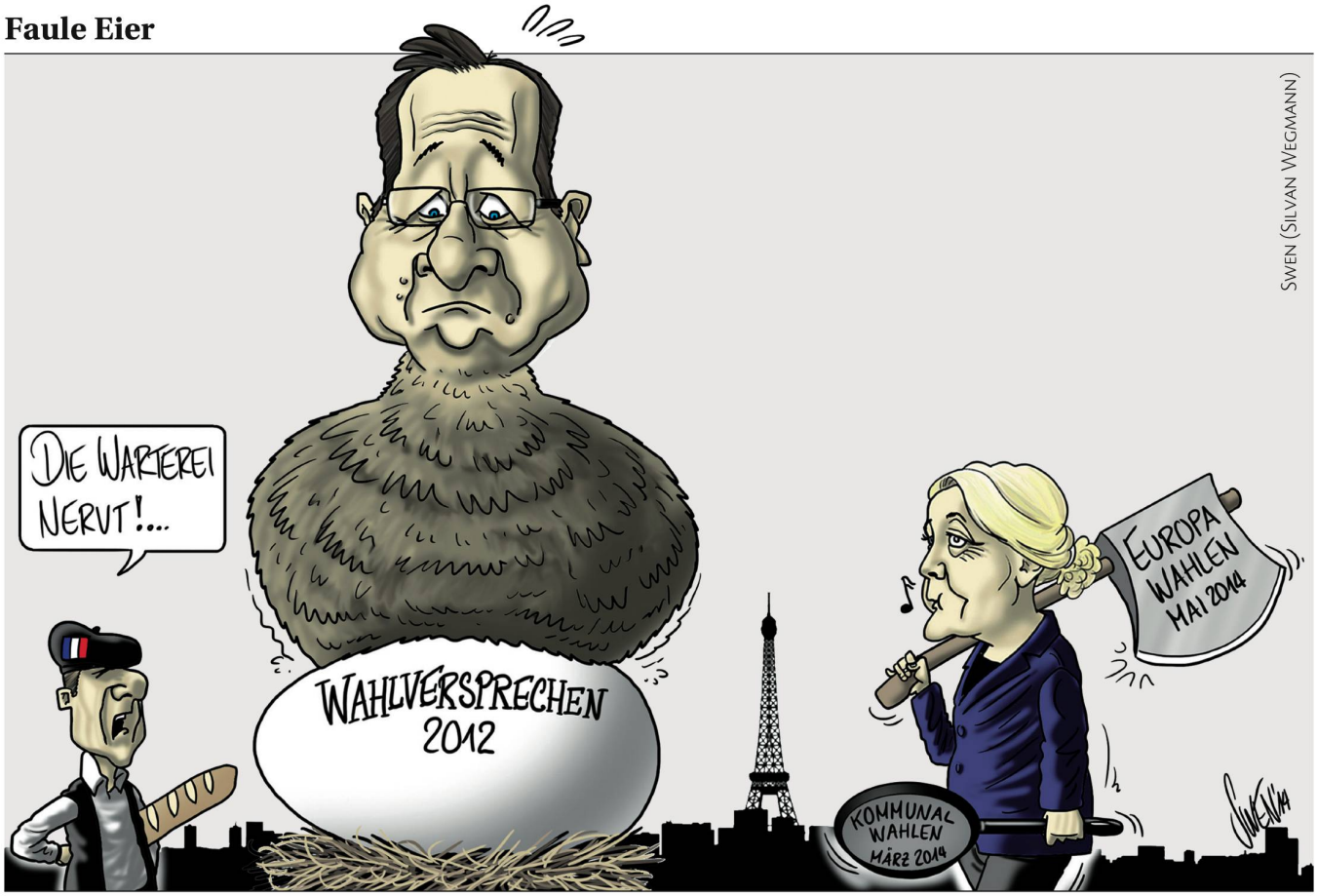
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Faule Eier



zwei Millionen Menschen analog, die nun aber in Reservate ausgewildert werden sollen. Ob es diesen Analogen passt oder nicht: Die Swisscom kommt vorbei und trennt die Telefonschnur. Damit man wirklich abgenabelt ist. Und dann gibts einen kleinen Klaps aufs Füdli. *(rs)*

Schaffhausen droht erneut

Wer im Kanton Schaffhausen den Abstimmungssonntag schwänzt, soll künftig doppelt so viel Busse zahlen. Bisher kostete es Politik-Abstinenzler 3 Franken, die Urne auszulassen. Neu sollen Abstimmungsverweigerer volle 6 Franken blechen müssen. Allerdings darf der Schaffhauser wählen: 6 Franken oder 5 Minuten im Gefängnis. Die Behörden hoffen nun auf zahlreiche Selbstanzeigen. *(rs)*

Viel ZASter

Ausgerechnet der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS), wo unsere AHV-Milliarden aufgetürmt werden, sind die Budgets nicht ganz ausgeglichen. Eine Chefbeamtin musste ihr Büro räumen. So schnell, dass sie kaum noch Zeit hatte, Locher, Bostic und Schreibstifte mitgehen zu lassen. Es hatte mehrere Monate gedauert, bis die Eidgenössische Finanzkontrolle auf ihre exorbitanten Spesenbezüge reagierte. Und auch dann nur, um nachzufragen, ob sie alle Spesenzettel eingereicht habe oder ob noch was komme. Da heisst es immer, Bundesbeamte seien langsam. Dabei plante diese Chefbeamtin weit voraus. Sie holte jeweils die Spesen für den Februar schon im Januar ab. Sie bekam, was unsere Waffenexport-Industrie auch gern einmal hätte: Vorschuss. Mal bezog sie einen Vorschuss auf eine Ausbildung. Und daraufhin sogar noch einen Vorschuss auf den Vorschuss. Aber der Kurs in Luxusmanagement, den sie auf Staatskosten belegt hatte, fiel letztlich doch zu sehr auf. Weil diese Chefin eine solche Ausbildung sicher nicht nötig hatte. Da fragt sich der gemeine KMU-Betreiber: Gibts eigentlich in den Bundesbehörden keine Controller? Natürlich gibts die. Die sind nur vollauf damit beschäftigt, zu controllieren, dass Pensionäre nicht zu viel erhalten. *(rs)*

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE